

L 7922-16	3	Östlich von Dietelhofen, nördlich von Uigendorf	55 ha
Untere Süßwassermolasse (tUS)		Ziegeleirohstoffe (Grobkeramik) Bausande?	
{0,5–1 m} {> 25 m}		Schätzwerte für das Vorkommen (nach geol. Kartierung und Bohrinformationen aus dem weiteren Umfeld)	
<p>Gesteinsbeschreibung: Die Sedimente der Unteren Süßwassermolasse bestehen aus einer mächtigen Abfolge von Tonen, Mergeln und tonig-schluffigen Feinsanden, die zumeist von 1–2 m mächtigen Lehmen überlagert werden. Aus dem Vorkommen sind keine Bohrungen oder Tagesaufschlüsse bekannt, so dass keine näheren Angaben über die Sedimentzusammensetzung gemacht werden können. Die am Südrand des Vorkommens (westlich von Uigendorf) bei 576,5 m NN angesetzte Erdölbohrung "Ehingen CF 1005" (= BO7823/310) traf unter sandigem Lehm zunächst eine 8,6 m mächtige schwach tonige Feindsandschicht an; erst darunter treten wieder vornehmlich tonige–mergelige Sedimente auf.</p> <p>Vereinfachtes Profil: k. A.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Aufgrund der morphologischen Verhältnisse können über der Vorflut (Tobelbach) voraussichtlich nur 15–20 m mächtige Sedimente im Hangabbau gewonnen werden; wie groß der Anteil toniger Sedimente im Vorkommen ist, ist jedoch nicht bekannt. Abraum: 1–2 m mächtiger sandiger, humoser Lehm.</p> <p>Grundwasser: Vorflut des Tobelbachs bei ca. 570–560 m NN</p> <p>Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Möglicherweise lokal zu hoher Sandanteil.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im <u>Norden</u> kalkige-sandige Sedimente der Brackwassermolasse. <u>Osten:</u> Ortschaft Dobel. <u>Süden/Südosten:</u> Tobelbachtal und Ortschaft Uigendorf. <u>Westen:</u> Moränensedimente des Riß und Ortschaft Dietelhofen.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Grundlage für die Prognose sind Geländebegehungen und die Geologische Karte 7823 Uttenweiler (GK25v, SZENKLER & ELLWANGER 1996).</p> <p>Sonstiges: Bisher ist keine frühere Nutzung (alte Ton- oder Lehmgrube) bekannt. Das Fehlen von Hangrutschungen, wie sie sonst auf den tonigen Sedimenten der Unteren Süßwassermolasse weit verbreitet sind, deutet außerdem darauf hin, dass das Vorkommen überwiegend tonig-schluffige Feinsande enthält.</p> <p>Zusammenfassung: Über das Vorkommen von Feinsedimenten der Unteren Süßwassermolasse nördlich von Uigendorf können mangels Aufschlüssen nur wenige Aussagen gemacht werden. Es ist nicht klar, ob unter der lehmig-sandigen Überdeckung vorwiegend tonig-mergelige oder feinsandige Sedimente anstehen. Da keine früheren Nutzungen bekannt sind und Hangrutschungen fehlen, ist es denkbar, dass die in der Erdölbohrung "Ehingen CF 1005" angetroffenen Sande einen großen Teil des Vorkommens einnehmen. Nähere Untersuchungen (Schürfe, Flachbohrungen) sind daher zur Beurteilung unerlässlich.</p>			